



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN GRIECHENLAND

ATHEN 140, den 12. Juni 1970.
2, rue Iassiou

K. Gehr

Ref.: 051.12.- GR/mo

| | | | | |
|-------------------------------|------------------|------|--|---------|
| an | GEDI STA | | | c/a |
| Datum | 13.6 | 21.6 | | 22.6 |
| Vica | G. J. STA | | | STA |
| VERTRAULICH EFD 19. Juni 1970 | | | | |
| Ref. | p.B. 75.27 (Gr.) | | | B e r n |

Herrn Botschafter Pierre Micheli
Generalsekretär des Eidg.
Politischen Departementes

p.B. 22.71.34. (Gr.) ✓

Herr Botschafter,

Vorgestern wurde ich nunmehr von Aussenminister P. PIPINELIS empfangen, nach dessen Rückkehr aus Zürich bzw. Rom; das Gespräch dauerte eine gute halbe Stunde (siehe auch mein Schreiben vom 8. Juni zur Beglaubigungs-Zeremonie).

Pipinelis, der seinerzeit in Zürich und Neuenburg studierte und weiterhin gute persönliche Kontakte unterhält (desgleichen seine Gattin, gebürtige Schwedin), kennt unsere Verhältnisse und Institutionen aufs Beste. In Zürich hatte er die letzten Tage vor der Schwarzenbach-Abstimmung miterlebt, deren Vorgeschichte und Problematik ihm vertraut waren. Im übrigen äusserte er sich besonders zu unsern bilateralen Beziehungen, die ihm ebenfalls gut geläufig sind. Gesamthaft bekundete er warme Freundschaft für unser Land. Auch schätzte man es sichtlich, dass der hiesige Posten relativ rasch wieder besetzt wurde.

Im Rahmen dieser ersten Vorsprache konnten wohl keine besondern Aeusserungen erwartet werden. Kaum hatte P. das NATO-Treffen in Rom hinter sich, verbunden mit Gesprächen mit seinem türkischen Kollegen, folgte dieser Tage in Athen ein Treffen mit dem Aussenminister Zyperns. P. hielt jedoch fest, dass nach den Presse-Spekulationen um seinen Besuch bei König Konstantin



die Sachlage durch Vizepremier Pattakos erneut klargestellt worden sei: im Sinne der Uebergangsbestimmungen zur Verfassung 1968, d.h. Rückkehr entweder nach Ansetzung von Parlamentswahlen, oder auf frühere Einladung seitens der Regierung. Ueber den Zeitpunkt lasse sich nichts sagen; doch bemerkte P., dass der König - für ihn aus dem Altersunterschied ein "junger Mann" - zu "grossen Diensten" berufen sein werde. P. wollte aber sichtlich den offiziellen Standpunkt festhalten; so auch im Verhältnis zur "Revolutions-Bewegung", für die erforderlichen Reformen im Sinne von "Ordnung und Fortschritt" auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete.

Bei allem Wohlwollen Pipinelis gerade unserem Lande gegenüber, sind wir im laufenden Verkehr primär auf die Stufe der Verwaltung angewiesen. Bei besondern Problemen jedoch, liegt der Entscheid bei den einzelnen Ministern, und letzten Endes beim Premierminister. Damit sind denn auch entsprechende Kontakte arbeitsmässig eine Notwendigkeit. Im gesellschaftlichen Verkehr tritt besonders Vizepremier Pattakos auf; so auch an Nationalfeiertagen, bei grössern Empfängen und wirtschaftlichen Anlässen. -

Seitens Protokoll wie Aussenminister wurde mir bedeutet, dass ein gelegentlicher Courtoisie-Besuch beim König in Rom am Platze wäre; wie dies kürzlich durch mehrere neue Missionschefs, auch aus nicht-monarchischen Ländern, erfolgt sei. Ich werde Ihnen dazu näher berichten.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Lia Hill

Im Doppel